



REFERENTEN

- 01 Martin Auer**, Assistenzprofessor am Fachbereich für Arbeits-, Wirtschafts- und Europarecht der Universität Salzburg
- 02 Gerhard Aumayr**, Geschäftsführer der SMBS, der Salzburger Verwaltungsakademie und von Aumayr & Vorderegger Management Training Salzburg
- 03 Günter Berger**, Fachbereichsleiter für Wirtschaft und Management an der Fachhochschule Salzburg/Kuchl
- 04 Paolo Bortoni**, Leiter des Cluster Holz und Technik, TIS innovation park Bozen
- 05 Ernst Bleier**, Honorarprofessor und Lehrbeauftragter der Universität Salzburg und der SMBS
- 06 Wilfried Brugger**, Architekt
- 07 Michael Ebner**, Studium von Architektur und Industrial Design, Internationale Lehrtätigkeit an verschiedenen europäischen Universitäten
- 08 Bianca Ender**, Organisationsberaterin und Wirtschaftspädagogin mit den Schwerpunkten Führung und Personalentwicklung
- 09 Josef Erlacher**, IFK Consulting GmbH
- 10 Dagmar Exner**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am EURAC-Institut für Erneuerbare Energie
- 11 Urs Jenni**, Leiter des Schweizerischen Instituts für Entrepreneurship SIFE der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur
- 12 Franz Kronthaler**, Projektleiter und Dozent an der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik FoW, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur
- 13 Bernhard Pauli**, Studiengangleiter, Professor für forstliche Betriebslehre und Verfahrenstechnik, Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft Bern
- 14 Alexander Petutschnigg**, Studiengangleiter des Studiengangs Holztechnologie und Holzbau an der Fachhochschule Salzburg/Kuchl
- 15 Bernhard Sams**, Leiter der Executive Programs und Dozent an der SMBS
- 16 Georg Scheicher**, Architekt
- 17 Walter Scherrer**, Professor für Volkswirtschaft, Mitbegründer des Universitätslehrgangs für General Management an der Universität Salzburg
- 18 Alexandra Troi**, Stellvertretende Leiterin des EURAC-Instituts für Erneuerbare Energie
- 19 Hans Vettiger**, Leiter Weiterbildung Van Riemsdijk-Lehrstuhl für Entrepreneurship, Hochschule Liechtenstein
- 20 Dominik Walcher**, Fachbereichsleiter Marketing im Studiengang Design und Produktmanagement an der Fachhochschule Salzburg/Kuchl
- 21 Bernhard Zimmer**, Fachbereichsleiter Holztechnologie & Ökologie, Fachhochschule Salzburg/Kuchl

**ÄNDERUNGEN
VORBEHALTEN**

KURSBEGINN 24.02.2011

ZIELGRUPPE

Geschäftsführer und Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmungen der Wald- und Holzwirtschaft sowie von Verbänden; Unternehmer, Techniker und Planer sowie Berater der Wald- und Holzwirtschaft

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Studienabschluss oder Matura bzw. Meistertitel mit mindestens 5-jähriger Berufspraxis in einer leitenden Position in der Holzwirtschaft

DAUER

21 Module, insgesamt 57,5 Tage plus Selbststudium und Anfertigung der Masterarbeit

DATUM

- Modul 1: Südtirol, 24.–26. Februar 2011
- Modul 2: Südtirol, 31. März – 2. April 2011
- Modul 3: Südtirol, 7.–9. April 2011
- Modul 4: Graubünden, 16.–18. Mai 2011
- Modul 5: Graubünden, 18.–20. Mai 2011
- Modul 6: Südtirol, 9.–11. Juni 2011
- Modul 7: Südtirol, 22.–24. September 2011
- Modul 8: Südtirol, 20.–22. Oktober 2011
- Modul 9: Südtirol, 24.–26. November 2011
- Modul 10: Südtirol, 15.–17. Dezember 2011
- Modul 11: Südtirol, 12.–14. Januar 2012
- Modul 12: Südtirol, 2.–4. Februar 2012
- Modul 13: Südtirol, 1.–3. März 2012
- Modul 14: Südtirol, 22.–24. März 2012
- Modul 15: Salzburg, 16.–20. April 2012
- Modul 16: Südtirol, 10.–12. Mai 2012
- Modul 17: Schweden, 5.–9. Juni 2012
- Modul 18: Graubünden, 1.–3. Oktober 2012
- Modul 19: Graubünden, 3.–5. Oktober 2012
- Modul 20: Salzburg, 19.–21. November 2012
- Modul 21: Salzburg, 21.–23. November 2012

KURSZEITEN

9.00–18.00 Uhr, an Samstagen 9.00–13.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE

Südtirol, Graubünden, Salzburg, Schweden

TEILNAHMEGEBÜHR

7.000 Euro

KURSSPRACHE

Deutsch

LEHRGANGSLEITUNG

Walter Scherrer

PROJEKTLEITUNG

Günther Cologna, Bernhard Sams

INFORMATION UND ANMELDUNG

Michaela Pirker
education@eurac.edu
Tel. +39 0471 055 444
Fax +39 0471 055 499

DOWNLOAD ANMELDEFORMULAR

http://education.eurac.edu/HOL11

KURSNUMMER

M-HOL-11

In Zusammenarbeit mit



EURAC education

Drususallee/Viale Druso 1 · 39100 Bozen/Bolzano
Tel. +39 0471 055 441 · Fax +39 0471 055 499
education@eurac.edu · http://education.eurac.edu



ESF-Projekt

Master in Management – Schwerpunkt Holzwirtschaft II



EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
ESF Dienststelle

PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Servizio FSE



MINISTERO DEL LAVORO,
DELLA SALUTE E DELLE POLITICHE SOCIALI
Direzione Generale per le Politiche
per l'Orientamento e la Formazione

Socio di / Mitglied bei:

ASFOR
SOCIO ORDINARIO

Weiterbildung für Weiterdenker · Formarsi per non fermarsi

ESF-Projekt Master in Management – Schwerpunkt Holzwirtschaft II

Zielsetzung

Der Master in Management – Schwerpunkt Holzwirtschaft fördert die Stärken von Unternehmen der Wald- und Holzbranche, indem sowohl praxisorientiertes Wissen als auch fachspezifische Inhalte über die gesamte Wertschöpfungskette Holz vermittelt werden. Es wird so eine solide Erarbeitung von Know-how und Werkzeugen für das Management in der Wald- und Holzwirtschaft gewährleistet, eine in dieser Form neue Bildungsmöglichkeit im gesamten Alpenraum. Durch die Vernetzung und den Austausch über die gesamte Wertschöpfungskette wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen aus der Wald- und Holzbranche gestärkt.

Die Studierenden reflektieren in allen Modulen des Masters die Praxiserfahrung im eigenen Unternehmen oder in der eigenen Organisation und können so die Inhalte in ihrer Berufs- und Führungspraxis leicht umsetzen. Gastreferate und Exkursionen zu Vorzeigeobjekten und -betrieben in Südtirol, Österreich, Schweiz und Schweden fördern die Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette Holz und geben die Möglichkeit, über die eigene Region hinaus von den Besten zu lernen.

Im Rahmen dieses Lehrgangs werden die Teilnehmer parallel zu den ersten vierzehn Präsenzmodulen an der Entwicklung eines Businessplans arbeiten. Die Erstellung des Plans beinhaltet alle wesentlichen Lehrinhalte einer General Management Ausbildung, hilft den Zusammenhang zwischen den Fächern zu verstehen und ist vor allem ein in der Geschäftswirklichkeit etabliertes Instrument, um Projektfinanzierungen zu erhalten. Das Erarbeiten eines Businessplans in der Kleingruppe stellt damit einen Mehrfachnutzen für die Studierenden dar und kann helfen, eine „im Raum schwebende“ Geschäftsidee zu realisieren.

Nutzen

- Abschluss an der Universität Salzburg als Master in Management (MIM)
- Vom Baum bis zum fertigen Holzprodukt: Know-how zur gesamten Wertschöpfungskette Holz
- Umfassende Ausbildung in General Management mit Bezug zur Holzbranche
- Starker Praxisbezug bei allen Themen
- Erstellen eines konkreten Businessplans anhand der Modulinhalte
- Alle Inhalte zugeschnitten auf kleine und mittlere Unternehmen der Holzbranche
- Überregionale Ausrichtung; Referenten aus dem gesamten Alpenraum

Inhalte

Modul 1: Gesamtwirtschaftliches Umfeld des Managements mit besonderer Berücksichtigung der Holzwirtschaft und Regionalentwicklung Südtirol, 24.–26. Februar 2011

Walter Scherrer, Franz Kronthaler

- Treiber der langfristigen Wirtschaftsentwicklung
- die Funktionsweise von Märkten
- die Rolle des Staates in der Wirtschaft
- wirtschaftspolitische Indikatoren - insbesondere BIP und Wirtschaftswachstum, Inflationsrate, Arbeitslosenquote und Staatsverschuldung
- Aktivierung regionaler Strukturen in der Wald- und Holzwirtschaft
- Netzwerkbildung in der Holzbranche
- Regionalpolitik und staatliche Förderung von Regionen
- Regionales Management und Marketing in der Holzbranche

Josef Erlacher

Modul 2: General Management und Strategisches Management mit Fokus auf holzwirtschaftliche Unternehmungen

Südtirol, 31. März – 2. April 2011

Günter Berger

- Grundbegriffe: Bedürfnisse, Güter, Umsatzprozess, Ziele
- Typologie von Unternehmen
- Beschaffung, Produktion, Absatz, Forschung & Entwicklung, Qualitätsmanagement, Rechnungswesen
- Bereichsziele und Konfliktpotenziale
- Organisation & Personal
- Unternehmensorganisation, formale und informale Organisation
- Strategieplanung und Durchführung: Instrumente der strategischen Planung
- Einführung in das Thema Businessplan

Josef Erlacher

Modul 3: Sozialkompetenz und Leadership Südtirol, 7.–9. April 2011

Bianca Ender

- Überblick und Theorie der Sozialkompetenzen
- Feedback geben und empfangen
- nondirektive Gesprächstechniken
- Anleitung zur Selbstreflexion
- Grundstrategien der Verhandlungstechnik
- Führungsmodelle
- Kernelemente von Führung

Modul 4: Betriebliche Abläufe 1 – Wertschöpfungsketten-Management Graubünden, 16.–18. Mai 2011

Hans Vettiger

- Gestaltung mehrstufiger Prozessketten
- Qualitätssicherung in Wertschöpfungsketten
- Integration von Lieferanten (Supply Chain Management) und Kunden (Costumer Relation Management)
- Vertikale Integration
- Kooperationsmodelle
- Steuerung von Wertschöpfungsketten
- Kooperation und Wettbewerb

Josef Erlacher

Modul 5: Unternehmensplanspiel: Entrepreneurship Graubünden, 18.–20. Mai 2011

Urs Jenni

- Geschäftsmodelle und Geschäftslogik in der Wald- und Holzwirtschaft
- Business Planning für Jungunternehmen und KMU der Holzbranche
- Beschaffung von Risikokapital in der Holzbranche
- Unternehmerisches Verhalten in der Wald- und Holzwirtschaft
- Ecological Entrepreneurship

Josef Erlacher

Modul 6: Rechnungswesen I Südtirol, 9.–11. Juni 2011

Josef Erlacher

- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens (intern/extern)
- Ziele des betrieblichen Rechnungswesens (Einsatzbereiche)
- kritische Betrachtungen der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften in Theorie und Praxis
- Grundzüge der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (Analyse eines Jahresabschlusses nach IAS/IFRS)

Josef Erlacher

Modul 7: Marketing mit besonderer Berücksichtigung der Holzwirtschaft

Südtirol, 22.–24. September 2011

Dominik Walcher

- Marketing als marktorientierte Unternehmensführung
- Besonderheiten ausgewählter institutioneller Bereiche des Marketings
- Ziele und Überblick über Basisstrategien des Marketings
- Gestaltung der absatzpolitischen Instrumente, Leistungspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik
- Implementierung des Marketings
- konkrete Instrumente wie z.B. Markensteuerrad, semantisches Netzwerk, Mystery Man, Benchmarking, Critical Incident, GAP-Analyse, Service-Blueprinting, Upstreaming, Fishbone-Diagram, Kano-Modell etc.

Josef Erlacher

Modul 8: Personal- und Organisationsentwicklung Südtirol, 20.–22. Oktober 2011

Günter Berger

- Personalbeschaffung
- Personalauswahl
- Personalbewertung
- Personalentwicklung
- Organisationsdiagnose
- Teambuilding und Powerteams
- Change Management
- Zwischenstand Businessplan: Coaching der TeilnehmerInnen

Modul 9: Rechnungswesen II Graubünden, 24.–26. November 2011

Josef Erlacher

- Phasen des Bilanzanalyseprozesses
- Systematisierung der Kennzahlen
- Aufwands- und Ertragskennzahlen
- Darstellung der Kennzahlen zur Vermögensstruktur, Kapitalstruktur, Anlagendeckung, Liquidität und Rentabilität

Josef Erlacher

Modul 10: Unternehmensfinanzierung, Controlling & Risk Management

Südtirol, 15.–17. Dezember 2011

Ernst Bleier

- Finanzierungsbegriffe und deren Bedeutung im Wirtschaftsleben
- Finanzierungsgrundsätze
- Unterscheidung von Eigen- und Fremdkapital hinsichtlich dessen Auswirkung auf die finanzielle Stabilität von Unternehmen
- Häufig angewendete Finanzierungsformen
- Begrenzung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken
- Bonitätsprüfung / Rating
- Beurteilung von Chancen und Risiken von Investitionsvorhaben
- Statische und dynamische Investitionsrechenverfahren – Anwendungsmöglichkeiten und Beispiele
- Grundlagen des Controllings

Josef Erlacher

Modul 11: Grundlagen Projekt- und Prozessmanagement

Südtirol, 12.–14. Januar 2012

Gerhard Aumayr

- verschiedene Methoden des Projektmanagements und deren Nutzen (anhand von Beispielen aus der Holzwirtschaft)
- Organisation von Projekten
- Projektbegriff und -arten
- Methoden der Projektabgrenzung und der Projektanalyse
- Projektkultur, Rollen im Projekt
- Grundformen der Projektorganisation
- prozessorientierte Reorganisation

Josef Erlacher

Modul 12: Qualitätsmanagement Südtirol, 2.–4. Februar 2012

Wilfried Brugger

- QM und Prozessanalysen
- TQM als Managementansatz
- Modelle und Standards
- Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements mit besonderer Berücksichtigung von Beispielen aus der Holzwirtschaft

Josef Erlacher

Modul 13: Recht und Wirtschaft Südtirol, 1.–3. März 2012

Martin Auer

- Unternehmensrechtliche Grundlagen (Rechtsformen, Gesellschaftsvertrag, Vertretungsmacht der Organe, Haupt- bzw. Generalversammlung etc.)
- Haftungsfragen der leitenden Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat etc.)

- Vortrag und Diskussion, aber auch Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation anhand von praktischen Fällen aus der Holzwirtschaft
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Josef Erlacher

Modul 14: Entscheidungstheorie/ Methoden der Entscheidungsfindung und Ethik (Nachhaltigkeit) Südtirol, 22.–24. März 2012

Bernhard Sams

- Führungs- und Entscheidungsmodelle
- wirksame Entscheidungen in sozialen Kontexten
- Problemerkassung und -bearbeitung
- Entschlussfassung
- Instrumente zur Entwicklung von Handlungsalternativen
- Grundlagen der Wirtschaftsethik
- Verantwortung
- Grundlagen der Umweltethik mit besonderer Berücksichtigung der Ethik der nachhaltigen Entwicklung
- Präsentation der Businesspläne

Josef Erlacher

Modul 15: Angewandtes strategisches Management in der Holzwirtschaft: Vom Produktdesign zum TQM – Interaktiver Workshop in 5 Tagen

Salzburg, 16.–20. April 2012

Alexander Petutschnigg, Michael Ebner, Georg Scheicher

- Ideengenerierung, Kreativmethoden, Arbeiten in einem interkulturellen Team, Erarbeitung einer Produkt- oder Prozessinnovation
- Umfeldanalyse – Konkurrenzanalyse – Entwicklung des Umsetzungskonzepts
- Konkretisierung der Produktinnovation und der Umsetzung, Erstellung von Entwurfsplänen und Modellen
- Ausarbeitung der Argumentationslinien (Idee, Umsetzung, Anwendung – Markt) und Erstellung der Präsentation
- Präsentation der Entwicklung vor einer internationalen Jury

Josef Erlacher

Modul 16: Fallstudie: Energieeffizientes Bauen und Sanieren

Südtirol, 10.–12. Mai 2012

Alexandra Troi, Dagmar Exner

- Gebäudehülle und Energiesystem
- Funktionsweise Passivhaus / energieneutrale Gebäude
- Nachhaltige Energieversorgung: Überblick über energieeffiziente Haustechniksysteme
- Einführung in Zertifizierungssysteme
- Überblick über Konstruktionsweisen, Oberflächenbehandlung und Bearbeitungsweisen im Holzbau
- Werkstoffkunde: Konstruktions- und Dämmstoffe
- Ökologisches und gesundes Bauen mit Holz
- Wirtschaftliches Potenzial von Holzbauweise bzw. energieeffizientem Bauen

Josef Erlacher

Modul 17: Studienreise nach Schweden 5.–9. Juni 2012

Paolo Bertoni

- Einführung in die Forst- und Holzwirtschaft in Schweden
- Besichtigung eines Forstbetriebes - Holznutzung und Logistik;
- Besichtigung eines Großsägewerks - moderne Verarbeitungstechnologien und Organisation eines Großbetriebes
- Forschung in Schweden: Design, Innovation und Entwicklung im Forst- und Holzbereich

- Besichtigung eines Möbelherstellers sowie Zimmereibetriebes; weiterhin Besichtigung ausgesuchter Holzbaubjekte (Holzgebäude, Ingenieurbau)

Josef Erlacher

Modul 18: Fallstudien: Die Wirtschaftlichkeit von neuen Holzwerkstoffen und neuen Verarbeitungstechnologien mit besonderer Berücksichtigung der nachhaltigen Bewirtschaftung

Graubünden, 1.–3. Oktober 2012

Bernhard Zimmer

- Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen
- relevante Be- und Verarbeitungstechnologien unter Berücksichtigung der Material- und Prozesseigenschaften
- Marktpotentiale und Markterschließung für neue Holzwerkstoffe
- Wirtschaftlichkeitsüberlegungen für neue Verarbeitungstechnologien
- Die Ökonomie des nachhaltigen Wirtschaftens
- Der Einsatz von Materialien unter besonderer Berücksichtigung des Wirkungszusammenhangs von Ökologie-Ökonomie-Soziales

Josef Erlacher

Modul 19: Betriebliche Abläufe 2 – Supply Chain Management und Ressourcenökonomik

Graubünden, 3.–5. Oktober 2012

Bernhard Pauli

- Einführung und Grundzüge der Logistik (Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Entsorgungslogistik)
- Prozesse, Strukturen, Akteure und Organisation der Prozesskette Wald – Holz – Abnehmer
- Schwachstellen der derzeitigen Holzernketten
- Moderne Logistikkonzepte für die Forst- und Holzwirtschaft
- Steuerungsverantwortung in der Wertkette
- Technologien zur Unterstützung logistischer Prozesse
- Beschaffungsgüter/Beschaffungsquellenportfolio
- ABC/XYZ-Analyse
- Lieferantenintegration und Lieferantenentwicklung
- Supply Chain Management als neue Prozessphilosophie in der Forst- und Holzwirtschaft
- Internationale Logistik
- Ausblick: Künftige Entwicklungen in der Logistik

Josef Erlacher

Modul 20: Case Studies: Internationales Management in der Holzwirtschaft

Salzburg, 19.–21. November 2012

Alexander Petutschnigg

- Case Study 1: Optimierung der Logistikabläufe in der Holzwirtschaft
- Case Study 2: Analyse von Märkten der Holzwirtschaft
- Case Study 3: Einführung neuer Verfahren und Produkte in holzwirtschaftlichen Unternehmen

Josef Erlacher

Modul 21: Angewandtes strategisches Management: Übungen und Case Studies aus der Holzwirtschaft

Salzburg, 21.–23. November 2012

Günter Berger

Josef Erlacher

Josef Erlacher

- Holz als Energieträger
- Strategische Planungserfordernisse für Anbieter und Anwender
- Wirtschaftlichkeit
- Marktchancen und -entwicklung